

**GGR-Geschäfte**

2020-379

348 120.00 Bildung; Schulbetrieb; Grundlagen

B+K

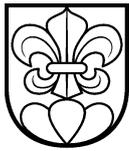
**Projekt Medien + Informatik Volksschule Lyss; Teilprojekt 2; Beschaffung Geräte und Clients; Rahmenkredit**

**Ausgangslage / Vorgeschichte**

«Die Nutzung digitaler Medien ist Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Schulen müssen Orte sein, die durch didaktische und pädagogische Konzepte den Umgang mit digitalen Medien und Instrumenten erklären, fördern und so auch die »digitale Spaltung« in der Gesellschaft verringern.» (Städteinitiative Bildung, Digitalisierung in der Volksschule, S. 5).

Als verantwortungsvolle und attraktive Gemeinde trägt Lyss dazu bei, dass sich die Kinder der-  
einst in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft und Wirtschaft zurechtfinden werden.  
Diese Überlegungen spiegeln sich unter anderem in der Umsetzung des Lehrplans 21 oder im  
vom GR am 05.11.2018 genehmigten Konzept für Medien und Informatik an der Volksschule  
Lyss (Beilage) wider.

Die Vision des Gesamtprojekts Medien und Informatik an der Volksschule Lyss ist demnach, die  
Volksschule Lyss modern zu gestalten und damit den SuS (Schülerinnen und Schülern) zeitge-  
mässe Lern- und Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Das Gesamtprojekt besteht aus vier  
Teilprojekten:



- Teilprojekt 1) Netzwerk/WLAN  
Diese Infrastruktur ist die Basis für den Einsatz von modernen Informatikmitteln. Die User brauchen eine stabile und schnelle Verbindung. In den vergangenen Monaten wurden die auftretenden Probleme angegangen und die Situation verbessert. Weitere Verbesserungen werden folgen, sobald alle Standorte der Volksschule Lyss ans Glasfasernetz angeschlossen sind.
- Teilprojekt 2) Geräte/Clients  
Um die Anforderungen des Lehrplans 21 wie empfohlen umzusetzen, werden mehr Geräte benötigt als bisher. Zudem soll ab einer gewissen Stufe jede/r SuS einen eigenen Account erhalten.
- Teilprojekt 3) Zusammenarbeit im virtuellen Raum  
Während des Fernunterrichts haben alle Beteiligten der Volksschule Lyss die Möglichkeiten von Microsoft Office 365 und insbesondere die Anwendung Teams besser kennengelernt. Diese Erfahrung hilft, die nächsten Schritte in Angriff zu nehmen. Zentral bei diesem Thema sind ein von allen Beteiligten konsequent benutztes Benachrichtigungs- und Informationssystem und eine smarte Datenstruktur und -ablage.
- Teilprojekt 4) Pädagogik/Didaktik  
Dies ist der eigentliche Kern der Anstrengungen, der Methodenkoffer ist durch die neuen digitalen Instrumente grösser geworden. Es gilt zu überprüfen, welche Teile des Unterrichts durch diese Werkzeuge einen noch individualisierteren Lernprozess ermöglichen.

Das «Teilprojekt 2 Geräte/Clients» betrifft die technische Ausstattung der SuS und LP (Lehrpersonen) und ist das kostenintensivste Teilprojekt auf dem Weg zur modernen Volksschule Lyss. Die aktuell im Einsatz stehenden Geräte und Clients entsprechen nicht den heutigen Anforderungen und Empfehlungen zur Umsetzung des Lehrplans 21. Es hat nicht genügend Geräte, zudem sind die meisten davon veraltet (am Standort Grentschel sind Geräte teilweise seit 9 Jahren im Einsatz). Weiter sind an den verschiedenen Schulstandorten verschiedene Gerätetypen und Programme im Einsatz, was den Support und die Wartung erschweren und der Idee eine Volksschule Lyss widerspricht. Der Corona bedingt Fernunterricht hat aufgezeigt, dass

eine koordinierte Vorgehensweise und weitere Fortschritte auf dem Gebiet des digitalen Unterrichts von Nöten sind. Die geplante Beschaffung der neuen Geräte und Clients sind eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung des Lehrplans 21 an der Volksschule Lyss.

### Rechtliche Grundlagen

Für Ausgaben von Fr. 1 Mio. bis Fr. 3 Mio. / wiederkehrende Ausgaben von Fr. 100'000.00 bis Fr. 300'000.00 liegt die Zuständigkeit beim GGR unter Vorbehalt des fakultativen Referendums (Art. 46 Bst. b GO).

### Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2018-2021

#### Gesellschaftliche Solidarität

##### Langfristige Ziele:

- Lyss ist das attraktive und innovative Regionalzentrum für das Seeland
- Lyss ist attraktiv für alle Bevölkerungsgruppen

##### Strategische Stossrichtung:

- Wir nehmen neue Entwicklungen auf, schaffen Angebote und handeln mit Verantwortung für die Region
- Ein optimales Bildungs- und Betreuungsangebot, welches den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht.

### Anforderungen

Um die Anforderungen zu erfüllen, sollen Geräte in genügender Anzahl vorhanden sein, im Kindergarten 5 Tablets/Klasse, von der 1. bis 4. Klasse je ein halber Klassensatz Tablets und ab der 5. Klasse in einer 1:1-Abdeckung Notebooks. Jeweils die 5. Klassen erhalten die neuen Notebooks und behalten sie bis zur 9. Klasse.

Die Lernprogramme sind nach Möglichkeit nicht lokal gespeichert, um Support und Wartung zu vereinfachen. Seit 2 Jahren steht die Software MS Office 365 im Einsatz, was sich gerade auch während des Corona bedingten Fernunterrichts als gute Lösung bewährt hat. Auf dem erworbenen Wissen soll aufgebaut werden, die Software für die Zusammenarbeit und Basis für die pädagogische Umsetzung sind demnach bereits bestimmt.

In Zusammenarbeit mit der APP haben verschiedene Vertreter der Gemeinde und der Volksschule Lyss die aktuelle Situation analysiert und die detaillierten Anforderungen bezüglich Art, Anzahl und Zubehör für die zu beschaffenden Geräte erfasst.

Folgende Tabelle zeigt eine Gesamtübersicht der zu beschaffenden Geräte für alle Schulstandorte:

Gerät	Anzahl
<b>iPads + Zubehör</b>	
iPads	467
iPad Schutzhüllen	467
Tablet-Aufbewahrungsboxen (12er, inkl. MDM-Möglichkeit)	28
Kopfhörer Over-/On-Ear (zu iPads)	467
<b>Notebooks, Zubehör + Desktop-Computer</b>	
Notebooks HP ProBook x360 EE G5 (Touch)	768
Notebooks HP EliteBook 850 G6 Touch ohne Dockingstation (USB-C) / Tastatur	145
Notebooks HP EliteBook 850 G6 Touch mit Dockingstation (USB-C) / Tastatur	48
Sleeves für HP ProBook x360 EE G5 (Touch)	768
Sleeves für HP EliteBook 850 G6 Touch	193



Notebookwagen	35
Kopfhörer (zu Notebooks)	746
Desktops HP EliteDesk 800 G3 SFF	5
<b>Sonstige Geräte</b>	
Bluetooth-Lautsprecher	22
Externe DVD-Laufwerke	10
Kleindrucker	5

Details sind in den Beilagen zu finden.

Für die Beschaffung und die Umsetzung für die 5.- 9- Klassen wird als Umsetzungspartner EDUBERN favorisiert, da der Bezug über deren Warenkorb nicht submissioniert werden muss. Die Ausschreibung für die Beschaffung der Geräte/Clients für Kindergärten bis 4. Klasse erfolgt nach dem GGR-Beschluss vom 14.09.2020. Die Umsetzung der Beschaffung wird bis am 30.06.2021 abgeschlossen.

### Finanzen

Für die Beschaffung der Geräte und Clients wird ein Rahmenkredit von Fr. 2'000'000.00 beantragt. Der Teil EDUBERN macht Fr. 1'344'990.00 aus, die öffentliche Ausschreibung Fr. 580'180.00.



Die jährlichen Folgebeschaffungen machen Fr. 659'880.00 aus und sind jeweils über das Budget zu beantragen.

<b>Gesamtkostenrechnung</b>			
<b>Position</b>	<b>PLAN-Kosten inkl. MwSt.</b>	<b>davon über Projektionskredit (inkl MwSt.)</b>	<b>davon über Verpflichtungskredit (inkl MwSt.)</b>
<b>Investitionskosten</b>			
Hardware	1'220'300.00	-	1'220'300.00
Software	89'870.00	-	89'870.00
Rollout-Dienstleistung	615'000.00	-	615'000.00
<b>Total Investition</b>	<b>1'925'170.00</b>		<b>1'925'170.00</b>

<b>Externe Projektbegleitung (Finanzierung bereits von GR genehmigt)</b>			
<b>Position</b>	<b>PLAN-Kosten inkl. MwSt.</b>	<b>davon über Projektionskredit (inkl MwSt.)</b>	<b>davon über Verpflichtungskredit (inkl MwSt.)</b>
Phase Initialisierung	34'820.00	34'820.00	-
Phase Konzept	17'680.00	17'680.00	-
Phase Realisierung	22'330.00	22'330.00	-
<b>Kostentotal</b>	<b>74'830.00</b>	<b>74'830.00</b>	-

### Haltung Kommission Bildung vom 04.08.2020

- Die Kommission Bildung empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag der Abteilung B+K bezüglich der Beschaffung Geräte/Clients Volksschule Lyss zu folgen
- Der Anhang Mengengerüst im Konzept Medien + Informatik Volksschule Lyss soll gemäss den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden

Mitbericht Abteilung Finanzen

Im Investitionsprogramm sind in den Planjahren 2020 und 2021 insgesamt Ausgaben von Fr. 2'000'000.00 eingestellt und entsprechen somit dem beantragten Verpflichtungskredit (Rahmenkredit).

Der Rahmenkredit ist ein Verpflichtungskredit für mehrere Einzelvorhaben, die zueinander in einer sachlichen Beziehung stehen.

Die Abschreibungen über die Beschaffung der Geräte/Clients werden gemäss kantonalen Vorgaben nach HRM2 berechnet, Linear, mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren. Nach Art. 58 der kantonalen Gemeindeverordnung (BSG 170.111) ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren. In den ersten 5 Jahren nach Vollendung des Projektes wird die Erfolgsrechnung des Gemeindefinanzhaushaltes durch den vorliegenden Kreditantrag wie folgt belastet:

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	Total
<b>Bruttoinvestition (Fr.)</b>	<b>250'000</b>	<b>1'750'000</b>				<b>2'000'000</b>
Buchwert vor Abschreibung	250'000	1'950'000	1'462'500	975'000	487'500	
Abschreibung (linear, 5 Jahre Nutzungsdauer = 20%)	50'000	487'500	487'500	487'500	487'500	
Restbetrag Buchwert	200'000	1'462'500	975'000	487'500	0	
<b>Jährliche Kapitalkosten (Fr.)</b>						
Abschreibung	50'000	487'500	487'500	487'500	487'500	2'000'000
Verzinsung 2.5%	6'250	48'750	36'563	24'375	12'187	128'125
<b>Folgekosten pro Jahr (Fr.)</b>	<b>56'250</b>	<b>536'250</b>	<b>524'063</b>	<b>511'875</b>	<b>499'687</b>	

Die finanzielle Belastung des Gemeindefinanzhaushaltes ist mit der Beschaffung respektive den Abschreibungen bis Ende Jahr 2024 in den Folgejahren nicht beendet. Genau gleich, wie ja bereits in den vergangenen Jahren Kosten für die Medien (Geräte und Clients) innerhalb der Erfolgsrechnung angefallen sind.

Aus diesem Grund werden die Kosten vor der beantragten Beschaffung über die Jahre 2017 bis 2020 sowie die prognostizierten Kosten nach dem Planjahr 2024 transparent aufgezeigt. Damit erhält das beschlussfassende Organ eine transparente Übersicht der IT Kosten Schule Lyss über 14 Jahre.



Jährliche Kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>IT Schule Lyss</b>							
Hard-/Software*	96'278	179'682	81'640	129'950	25'000	30'000	35'000
Lizenzkosten					35'000	45'000	50'000
Supportkosten	13'000	13'000	13'000	38'000	63'000	63'000	63'000
Abschreibung				50'000	487'500	487'500	487'500
Verzinsung 2.5%				6'250	48'750	36'563	24'375
<b>Folgekosten pro Jahr (Fr.)</b>	<b>109'278</b>	<b>196'682</b>	<b>94'640</b>	<b>224'200</b>	<b>659'250</b>	<b>662'063</b>	<b>659'875</b>
<small>(*Erneuerung und/oder Ersatz defekte Geräte)</small>							
Jährliche Kosten	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
<b>IT Schule Lyss</b>							
Hard-/Software	90'000	180'000	195'000	205'000	210'000	215'000	205'000
Lizenzkosten	60'000	75'000	80'000	85'000	90'000	100'000	105'000
Support	63'000	63'000	63'000	63'000	63'000	63'000	63'000
Abschreibung	487'000						
Verzinsung 2.5%	12'187						
<b>Folgekosten pro Jahr (Fr.)</b>	<b>712'187</b>	<b>318'000</b>	<b>338'000</b>	<b>353'000</b>	<b>363'000</b>	<b>378'000</b>	<b>373'000</b>

Die Sicherstellung der Supportkosten erfolgen in sämtlichen Planjahren innerhalb der Erfolgsrechnung des Bereichs Bildung – WoV Produktegruppe 611.

Die Hard-/Software Kosten inkl. Lizenzen nach der Abschreibungs- resp. Lebensdauer von 5 Jahren wird ebenfalls via Budget im Bereich Bildung (WoV Produkt 6111) sichergestellt. Ebenfalls die Unterhaltskosten für Geräte während der Abschreibungsdauer bis 2024.

Sämtliche in den Tabellen der Abteilung Finanzen aufgeführten Kosten sind im Budget 2021 sowie im Finanzplan 2020 – 2030 der Gemeinde Lyss enthalten und finanziell tragbar.



Eintreten

Eintreten ist unbestritten.

Erwägungen

**Nobs Stefan, Gemeinderat, FDP:** Der GR beantragt einen Rahmenkredit von Fr. 2 Mio. zur Beschaffung von neuen ICT-Clients und Geräten für die SchülerInnen sowie für die Lehrpersonen. Die letzte Teilbeschaffung liegt fünf Jahre zurück. Damals wurden pro Standort vereinzelte Laptop-Klassensätze für die gemeinsame Nutzung angeschafft. Zudem wurden die Geräte in den sogenannten Informatikräumen erneuert. Diese Geräte sind am Ende ihres Lebenszyklus und die Ausfälle nehmen zu, insbesondere am Standort Grentschel, wo im 2015 bewusst keine neuen Geräte angeschafft wurden. Der GR hat die GGR-Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, zudem bestand in der Parlamentskommission die Gelegenheit Fragen zu stellen und weitere Infos zu verlangen. Jedem GGR-Mitglied wurden in Papierform noch Informationen abgegeben. Der GR will die Grundlage schaffen, dass das Projekt weiter vorangetrieben werden kann. Im GGR wurde bereits über die Netzwerkerneuerung gesprochen, welche mittlerweile, bis auf ein paar technische Probleme, abgeschlossen werden konnte. Der GR will Rahmenbedingungen schaffen, damit den SchülerInnen sowie den Lehrpersonen attraktive und zeitgemässe Unterrichts- und Arbeitsbedingungen geboten werden können. Einerseits ist dies ein stabiles Netzwerk und andererseits genügend Geräte und ein einfacher Support. Damit kann der Lehrplan 21 konsequent und effizient eingehalten werden. Weiter können die digitale Zusammenarbeit und die Teil-Digitalisierung der Pädagogik umgesetzt werden. Im Gegensatz zur letzten Anschaffung wird die Verfügbarkeit der Geräte wesentlich erhöht. Pro Kindergartenklasse soll eine 1:4 Abdeckung angestrebt werden. Die 1. – 4. Klassen werden mit einem halben Klassensatz (1:2) ausgerüstet und ab der 5. Klasse erhält jede/r SchülerIn ein individuelles Gerät, 1:1. Die alten Klassensätze und Informatikräume werden abgeschafft. Auf der Slide sind die in der Richtofferte eingerechneten Stückpreise ersichtlich. Der GR ist sich bewusst, dass Fr. 2 Mio. sehr viel Geld ist. Es wird jedoch auch keine Luxus-Lösung angestrebt. Der Kanton Bern empfiehlt mittel-/langfristig eine 1:1 Abdeckung auf allen Schulstufen. Der Kanton Bern schreibt allerdings nicht vor, bis wann diese Lösung umgesetzt werden muss. Die angestrebte Lösung entspricht einer pragmatischen Umsetzung dieses Ziels, so wie es verschiedene andere

Gemeinden auch umsetzen oder bereits umgesetzt haben. Der Redner bittet den GGR, dem Antrag zuzustimmen.

**Häni Patrick, SVP:** Die Fraktion SVP hat sich mit dem vorliegenden Projekt tiefgehend befasst. Aeschlimann Thierry, SVP hat das Geschäft zwar vorbereitet, kann aber an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Aus diesem Grund wird Häni Patrick, SVP das Geschäft präsentieren. Die Fraktion SVP wird für das Geschäft einen Rückweisungsantrag stellen. Der Grundsatz der Fraktion SVP zur Unterstützung von Rahmenkrediten ist, dass der GR die Ermächtigung erhält, im gewünschten Kostenrahmen verfügen zu können. Diesbezüglich müssen die wichtigen Entscheide, welche im Geschäftsprozess getroffen werden, vertretbar begründet werden. Dies ist im vorliegenden Geschäft für die Fraktion SVP nicht der Fall. Der Rückweisungsantrag erfolgt aus folgenden Gründen:

1. Die Begründung, wieso EDUBERN favorisiert wird, ist in den Unterlagen nicht ersichtlich. Der einzige Grund darf nicht sein, dass bei EDUBERN nicht submissioniert werden muss. Bei einem Auftragsvolumen von ca. Fr. 1.35 Mio. wäre eine Submission angebracht gewesen. Gemäss dem öffentlichen Beschaffungswesen der Gemeinde Lyss und dem Kanton wird vorgegeben, dass mindestens eine sehr gute Begründung vorliegen muss, bevor eine Direktvergabe ins Auge gefasst und publiziert werden kann.
2. Es sind keine Varianten für die Gerätebeschaffung und keine Begründung im Geschäft aufgezeigt, wieso gerade ein Kauf der Geräte das Richtige für die Gemeinde Lyss ist. Zudem ist nicht ersichtlich, ob auch Leasingverträge oder eine Variante von Beidem geprüft wurde. Wenn ja, wieso hat sich die Arbeitsgruppe für den Kauf entschieden?
3. Zudem möchte die Fraktion SVP wissen, wieso die detaillierte Kostenschätzung, wie im Dokument «Projektmanagement» erwähnt, dem GGR nicht abgegeben wurde. Sind die Beträge im vorliegenden Geschäft inkl. der 30% Kostenunsicherheit der Kostenschätzung?
4. Im Geschäft wurde nicht begründet, wieso die Support- und Lizenzkosten von Fr. 13'000.00 im Jahr 2017 auf Fr. 63'000.00 im Jahr 2030 bzw. Fr. 35'000.00 im Jahr 2021 und Fr. 105'000.00 im Jahr 2030 steigen. Die Fraktion SVP könnte selber Annahmen treffen, jedoch ist dies nicht die Idee davon. Werden die laufenden Kosten in Form einer Submission ausgeschrieben? Aus den aufgeführten Punkten und den fehlenden wichtigen Begründungen und der massiven Kostenzunahme der laufenden Kosten, ohne plausible und vertretbare Begründung, kann die Fraktion SVP dem Rahmenkredit mit den daraus folgenden laufenden Mehrkosten, ohne Überarbeitung des Geschäftes und der Beantwortung der Fragen, nicht unterstützen.



**Ackermann Adrian, EVP:** Investitionen in die Bildung ist das Kapital und Vermögen von Morgen. Für die Fraktion EVP ist eine gute Ausbildung bereits immer ein grosses Anliegen gewesen. Sparen im Bereich Bildung wäre falsch. Die Digitalisierung entwickelt sich rasant und die Schulen müssen unbedingt mithalten. Dieser Fortschritt wurde bereits mit dem Lehrplan 21 und dem vom GR genehmigten Konzept für Medien und Informatik berücksichtigt und umgesetzt, was die Fraktion EVP begrüsst. Die Gefahr besteht, dass der Graben zwischen jenen, welche weniger digital gebildet sind, gegenüber den digitalen «Cracks» massiv zunehmen wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle Schüler gleichermassen von den modernen technischen Hilfsmitteln profitieren können, und dies vor allem wegen der Chancengleichheit im Berufsleben oder in einem anderen Bereich. Aus diesem Grund befürwortet die Fraktion EVP alle Anträge im vorliegenden Geschäft. Trotz den Bedenken der Fraktion SVP, findet die Fraktion EVP das vorliegende Geschäft gut. Die Fraktion EVP wird dem Geschäft zustimmen.

**Weber Alexander, SP:** Die Fraktion SP/Grüne hat sich ebenfalls mit dem Thema auseinandergesetzt. Der richtige Einsatz von ICT an Schulen ist wichtig und auch nachhaltig. Die Kinder wachsen mit den Hilfsmitteln auf und setzen die Mittel so ein, wie es gedacht ist. Somit können Arbeitsschritte vorgenommen werden, welche die ältere Generation mühsam und holprig erlernen musste. Ohne diese Mittel könnten die Kinder einen Nachteil im weiteren Bildungsweg erfahren. Zudem wäre eine digitale Spaltung die Folge. Der Betrag von Fr. 2 Mio. mag für den einen oder anderen hoch erscheinen. Wird eine längerfristige Lösung angestrebt, ist der Betrag mehr als gerechtfertigt. Der Redner selbst ist in der IT-Branche tätig und kann dies beurteilen. Die ausgewählten Laptops sind eher günstige Modelle. Ob diese dann fünf Jahre halten, wird

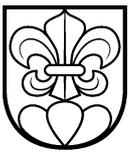
sich zeigen. Die Fraktion SP/Grüne wird dem Antrag zustimmen. Der Redner findet es allerdings schade, dass im Geschäft nicht ersichtlich war, ob für die Geräte auch ein Leasing möglich gewesen wäre.

**Müller Levi, FDP:** Die Fraktion FDP wird dem Geschäft zustimmen. Die Fraktion FDP hat allerdings ein paar gewichtige Anmerkungen. Der Redner schickt voraus, dass diese Anliegen vorwiegend seine persönlichen sind.

Grundsätzlich wird das geplante Vorgehen und Vorhaben funktionieren. Der Redner fragt sich allerdings, wieso beim Thema ICT in den letzten fünf Jahren nicht schneller vorwärts gemacht wurde. Vor fünf Jahren wurde ein Kredit für Geräte gesprochen. Aus der Sicht des Redners ist seither nicht allzu viel vorwärts gegangen. Die Schulleitungen und die Abteilung Bildung + Kultur wären mehr in der Pflicht gewesen das Thema voranzutreiben. Als Beispiel, beim BWZ Lyss wurde vor fünf bis sechs Jahren mit einem Pilotprojekt begonnen und seither konnten fast sämtliche Berufe digitalisiert werden, wobei zuerst noch die Berufsverbände überzeugt werden mussten. Nun eilt das Vorhaben, weil die Geräte am Ende ihrer Laufzeit sind. Dies hat für den Redner eine etwas unschöne Folge im Projektablauf. Hätte man mit dem Projekt früher begonnen, wäre ein sauberes Pilotprojekt mit einer Evaluation möglich gewesen. Möglicherweise würde nun ein anderes Geschäft vorliegen und die Einwände der Fraktion SVP hätten damit verhindert werden können. Wird das Geschäft zurückgewiesen, entsteht jedoch ein anderes Problem. Den Lehrpersonen sowie den SchülerInnen würden somit Steine in den Weg gelegt, was der Redner nicht gut findet. Der Redner betont, dass das vorliegende Projekt gut ist. Der Redner weist jedoch noch einmal darauf hin, dass ein Punkt extrem wichtig ist. Wenn das Projekt funktionieren soll, müssen insbesondere die Lehrpersonen, welche nicht unbedingt affin und Fan der Digitalisierung sind, ins Boot geholt werden. Von diesem Punkt sind relativ viele betroffen. Es hat nichts mit den Lehrpersonen zu tun, sondern grundsätzlich mit der Digitalisierung. Aus diesem Grund muss diesbezüglich sehr behutsam vorgegangen werden. Werden die Betroffenen «übereilt», so gibt es Probleme und es wird mühsam. Der Redner möchte darauf hinweisen und die Abteilung Bildung + Kultur sowie die Schulleitungen bitten, diesem Thema grosse Beachtung zu schenken und eine sorgfältige Einführung und Schulung zu planen.

Die Fraktion FDP findet das Geschäft grundsätzlich gut. Die Fraktion FDP kann auch damit leben, dass keine Submission stattgefunden hat, weil die Schulen mit EDUBERN eine gewisse Erfahrung haben. Die Zusammenarbeit führt damit nicht «ins Blaue» hinaus und es liegen Erfahrungswerte vor, welche funktionieren. Sollte das Geschäft zurückgewiesen werden, ist dies für den Schulstandort Lyss schlecht. Wichtig ist, dass die SchülerInnen bereit für die Digitalisierung sind und ihnen die dazu nötigen Mittel so rasch als möglich zur Verfügung stehen. Die Fraktion FDP wird dem Rückweisungsantrag nicht zustimmen und dem vorliegenden Geschäft zustimmen.

**Hauser Yannick, glp:** In der Wirtschaft und der Gesellschaft sind Computer schon lange verbreitet. Nun ist es an der Zeit, dass die IT-Geräte auch in der Schule Lyss und Buswil zum Einsatz kommen, damit die SchülerInnen bereit für die Zukunft sind. Der Redner ist selbst Lehrer an der Volksschule Lyss und kann daher aus dem «Nähchästli» plaudern. Die Geräte, welche heute zur Verfügung stehen, reichen bei Weitem nicht aus um den Ansprüchen des Lehrplan 21 gerecht zu werden. Zurzeit stehen pro Standort rund 1½ Klassensätze zur Verfügung, wobei einige davon altershalber bereits am Anschlag und nicht wirklich mehr funktionstüchtig sind. Durch das, dass die offiziellen Lehrmittel mehrheitlich «Üben am Computer» voraussetzen, reicht das aktuelle Mengengerüst nicht mehr aus. Das Üben, Recherchieren, Designen, Videos oder Fotostories kreieren oder produzieren von Hörspielen, ist im Lehrplan 21 vorgesehen und setzt funktionstüchtige Geräte voraus. Wenn die Gemeinde in Lyss und Buswil computeraffine SchülerInnen sowie Lehrpersonen will, braucht es mehr Geräte. Nur so haben die Schulen die Möglichkeit das Know-how auch zu vermitteln. Nicht nur der Redner, sondern auch die Fraktion wird aus all den genannten Gründen und weil es sehr dringend ist, dem Geschäft zustimmen. Für die Detailausarbeitung, welche die Projektgruppe angehen wird, gibt die Fraktion noch etwas mit auf den Weg. Aus der Sicht der Fraktion wird es enorm wichtig sein, dass die Lehrpersonen beim Einsatz der Geräte gute Ausbildungen und Unterstützung erhalten. Dies muss frühzeitig angegangen werden, damit die Geräte auch die richtige Verwendung finden und ein Mehrwert für die SchülerInnen entstehen kann. Sobald die Geräte eintreffen, wird vielleicht auch der Redner es schaffen, seine Notizen auf dem Computer zu schreiben.



**Nobs Stefan, Gemeinderat, FDP:** Rahmenkredite sind im Lysser Parlament üblich, wenn es um grössere Anschaffungen geht. Über den Detaillierungsgrad lässt sich natürlich streiten. Folgende Rahmenkredite wurden durch den GGR beschlossen: GEP-Kredite, Umrüstung auf LED-Strassenlampen, Sanierung der gemeindeeigenen Brücken.

Der Redner ist der Meinung, dass bei diversen dieser Kredite, nicht annähernd ein so hoher Detaillierungsgrad vorlag, wie es im aktuellen Geschäft der Fall ist.

Der Redner geht auf folgende Punkte ein:

1. EDUBERN hat sehr viel Erfahrung bei den Mittel- und Berufsschulen – wie bereits von Müller Levi, FDP erwähnt. Die Beschaffung via EDUBERN wird favorisiert, da die Geräte aus dem kantonalen Warenkorb bereits durch den Kanton Bern submittiert wurden. Die Gemeinde Lyss kauft die Geräte somit nicht auf dem freien Markt ein. Falls die Gemeinde Lyss von EDUBERN keine befriedigenden Mengenrabatte erhalten, wird öffentlich ausgeschrieben. Beide Wege sind völlig offen.
2. Im Moment wird ein Kauf angestrebt, die Gemeinde verfügt über die notwendige Liquidität und kann die Geräte sehr günstig beschaffen. Miet- und Leasing-Lösungen sind unter dem Strich in der Regel teurer. Die Gemeinde ist offen für entsprechende Angebote der Anbieter. Bring your own device (BYOD) wurde eingehend diskutiert und ist im Konzept enthalten. Im Gegensatz zu den Berufsschulen hat die Gemeinde kleinere Kinder, welche den Support nicht selber am eigenen Gerät durchführen können. Bei unterschiedlichen Systemen und Gerätetypen könnte der Support so nicht angeboten werden. Aus diesem Grund ist dies in den Volksschulen auch nur ergänzend. Die Kinder können selbstverständlich BYOD, ihre eigenen Zusatzgeräte ebenfalls ergänzend mitbringen.
3. Die detaillierte Kostenschätzung und die Richtofferte wurde nicht beigelegt, weil diese sehr detailliert ist. Es wurde jedoch versucht, die wesentlichen Punkte im Geschäft abzubilden. Die Aussage zur 30% Kostenunsicherheit stammen aus dem Dokument Projektmanagement, bevor die Richtofferte von EDUBERN vorgelegen hat und sind nicht inkludiert. Der GR geht jedoch von Mengenrabatten aus. Der Redner hofft, dass EDUBERN diese Aussage hören wird.
4. Bei der Kostenentwicklung der Support- und Lizenzkosten wurde folgendes berücksichtigt: Erstens soll der Support wo möglich nicht mehr durch die Spezialisten Medien + Information (SMI) der jeweiligen Schulstandorte gewährleistet werden, was für die Lehrpersonen eine bessere Betreuung im pädagogischen Bericht ermöglicht. Zweitens wird dem Umstand Rechnung getragen, dass digitale Themen vermehrt Einzug in die Schulzimmer halten und damit auch mehr Programme eingesetzt werden, was wiederum die Lizenzkosten erhöht. Drittens wird das geplante Bevölkerungswachstum in der Gemeinde berücksichtigt. Mehr Einwohner bedeuten mehr SchülerInnen, was wiederum die Lizenzkosten erhöht.



Was passiert bei einer Rückweisung? Das Geschäft müsste im November nochmals vorgelegt werden. Das Projekt könnte nicht wie vorgesehen gestartet werden, da die Anschaffung der nächste Projektschritt ist. Wertvolle Zeit ginge verloren. Die Anschaffung und das Rollout der neuen Geräte während des laufenden Schuljahrs (bis Ende Juni 2021) wäre nicht mehr realistisch.

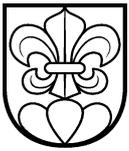
Die Aussage von Ackermann Adrian, EVP kann der Redner unterstützen. Der Redner konnte dem Bieler Tagblatt ein Interview geben und hat geäußert, dass die Chancengleichheit sehr wichtig ist, und dass es in den Schulen nicht zu einer digitalen Spaltung kommen darf. Deshalb ist bereits im Kindergarten wichtig, dass die Kinder lernen mit den Geräten umzugehen.

Der Redner hat noch ein paar Erläuterungen für Müller Levi, FDP, bezüglich pädagogischer Umsetzung. In den letzten fünf Jahren wurde nicht Nichts unternommen. Neben der ganzen Pädagogik und Informatik hat die Umstrukturierung der ganzen Volksschule stattgefunden. Seit der letzten Anschaffung wurde ein Konzept Medien und Informatik erarbeitet, welches sich auf den Empfehlungen des Kantons Bern aufbaut. Es ist erst rund drei Jahre her, als der Kanton Bern die Empfehlungen herausgegeben hat. Auf diesen Empfehlungen wurde das Konzept aufgebaut. Bei der Umsetzung in den Klassen wurde jedoch festgestellt, dass die Umsetzung mit Klassensätzen und ICT-Räumen nicht wie gewünscht funktioniert und ausreicht. Insbesondere in den oberen Klassen braucht es individuelle Geräte. Mit dem vorliegenden Antrag und

Projekt sollen diese Voraussetzungen geschaffen werden. Selbstverständlich wird die pädagogische Umsetzung bei den Schulleitungen und den Lehrpersonen fördern und einfordern. Der Vergleich mit dem BWZ hinkt in den Augen des Redners ein wenig. Im BWZ sind andere SchülerInnen und von den Personalressourcen wie diese im BWZ vorhanden sind, kann die Gemeinde Lyss nur davon träumen. Der Redner würde auch vom Kanton Bern erwarten, dass diesbezüglich auch eine grössere Unterstützung an der Volksschule geboten würde. Der Redner bedankt sich bei Hauser Yannick für den Input und Support, dass mehr Geräte wichtig sind. Der Redner denkt, dass man bei der ICT in der Politik immer etwas zu spät ist. Wird ein Geschäft zu früh beantragt, so kann es heissen, dass die alten Geräte ja noch funktionieren. Wahrscheinlich ist es nicht möglich, es allen recht zu machen. Der Redner empfiehlt dem GGR, den Rückweisungsantrag der SVP abzulehnen und das vorliegende Geschäft anzunehmen.

Kurzer Sitzungsunterbruch auf Antrag SVP

**Häni Patrick, SVP:** Die Fraktion SVP wird den Rückweisungsantrag zurückziehen. Die Fraktion SVP ist definitiv nicht gegen Bildung. Im Sinne, dass das Projekt nun auch vorwärts geht, wird der Antrag zurückgezogen. Die Fraktion SVP ist mit dem Vorgehen jedoch nicht einverstanden. Die Fraktion SVP will Varianten und sehen, ob es günstigere und teurere Offerten gibt. Somit kann aus diversen Varianten entschieden werden. Die Fraktion SVP hat ein komisches Gefühl, dass hier eine Taktik gewählt wurde, um ein möglichst grosses Kostendach zu haben und dann plötzlich günstigere Varianten vorgelegt werden. Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei der Anschaffung nicht um die teuersten Geräte. Somit kann später die Aussage gemacht werden, dass viel Geld gespart werden konnte. Die Fraktion SVP hat nun dank einigen Anwesenden noch Antworten erhalten. Diese Antworten hätte sich die Fraktion SVP allerdings vorher gewünscht. Die Fraktion SVP will für die Bildung auch vorwärts gehen, und das Ganze nicht noch verzögern. Im Sinne der Bildung, welche die Fraktion SVP auch unterstützt, wird der Rückweisungsantrag zurückgezogen. Der Redner hofft, dass die gesagten Worte auch nachhaltig bleiben.



**Nobs Stefan, Gemeinderat, FDP:** Der Redner bedankt sich bei der Fraktion SVP für das Zurückziehen des Rückweisungsantrages. Die Taktik des Redners ist, das Geschäft durchzubringen. Über den Detaillierungsgrad eines Geschäftes kann immer diskutiert werden. Es kann zudem bei den Parlamentskommissionen nachgefragt werden und auch Informationsveranstaltungen haben stattgefunden. Der GR hat das Gefühl, dass ein Geschäft nie perfekt gemacht werden kann und immer Fragen geben wird. Zur Befürchtung, dass das Kostendach ausgereizt wird, kann der Redner nur sagen, dass die Preise der Geräte mitgeteilt wurden. Der Redner versichert, dass der Kredit sicherlich nicht überschritten wird. Die Richtofferte gilt und der Preis soll noch entsprechend gesenkt werden. Gleichzeitig wurde verzichtet, eine Reserve im Geschäft vorzusehen, um die Kosten noch höher zu machen. Der Betrag von Fr. 2 Mio. wird ausreichen und ist der Maximalbetrag, welcher abgerechnet wird.

**Beschluss** 36 : 0 Stimmen

**Der GGR beschliesst**

- **einen Rahmenkredit von Fr. 2'000'000.00 für die Beschaffung der Geräte und Clients an den Schulstandorten Lyss.**
- **Teuerungsbedingte Mehrkosten gelten als genehmigt und werden bei der Verpflichtungskreditabrechnung aufgezeigt.**
- **Die jährlich wiederkehrenden Folgekosten für Support, Lizenzen, Software und Geräte zu Lasten der Erfolgsrechnung gem. Tabelle im Mitbericht der Abteilung Finanzen werden zur Kenntnis genommen.**
- **Mit dem Vollzug wird der GR beauftragt. Der GR wird ermächtigt, notwendige und zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, sofern sie den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern. Der GR kann diese Kompetenz an die zuständige Abteilung delegieren.**

**Dieser Beschluss unterliegt der fakultativen Volksabstimmung gemäss Art. 46b in Verbindung mit Art. 33 der Gemeindeordnung (GO).**

Beilagen

LYSS02\_ICT Volksschule Lyss\_Projektmanagementplan\_V0.7.2  
Volksschule Lyss – Konzept Medien und Informatik (ohne Anhang)

